

AW: Meine Antwort auf die Erläuterungen von DIVI-Pressesprecherin Nina Meckel zu meiner E-Mail: Am 8.4.2021 gibt es 2.834 Intensivbetten weniger als am 4.1.2021. Sie wurden abge...



Janssens, Uwe <Uwe.Janssens@sah-eschweiler.de>  
An service@mediagnose.de

Antworten | Allen antworten | Weiterleiten | ...

Mo 12.04.2021 14:36

Klicken Sie hier, um Bilder herunterzuladen. Um den Datenschutz zu erhöhen, hat Outlook den automatischen Download von Bildern in dieser Nachricht verhindert.

Ihr Ton ist unverschäm! Ehrenabschneidend – das ist doch Ihr permanenter Stil. Sehen Sie definitiv von irgendeiner weiteren Mail an mich ab. Ich fordere Sie nachdrücklich dazu auf!

Prof. Dr. med. Uwe Janssens  
Chefarzt Klinik für Innere Medizin und Internistische Intensivmedizin  
Generalsekretär der DGIIN  
Tel.: +49 2403 761227  
Fax: +49 2403 761827  
E-Mail: [uwe.janssens@sah-eschweiler.de](mailto:uwe.janssens@sah-eschweiler.de), [uwe.janssens@gmx.de](mailto:uwe.janssens@gmx.de)  
St.-Antonius-Hospital gGmbH (IK-Nr. 260 530 604)  
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen  
52249 Eschweiler, Dechant-Deckers-Str. 8  
Amtsgericht Aachen HRB22220  
GF: Dipl.-Betriebsw. Elmar Wagenbach  
Sitz der Gesellschaft: Eschweiler



Von: [service@mediagnose.de](mailto:service@mediagnose.de) <[service@mediagnose.de](mailto:service@mediagnose.de)>

Gesendet: Montag, 12. April 2021 13:53

An: Janssens, Uwe <[Uwe.Janssens@sah-eschweiler.de](mailto:Uwe.Janssens@sah-eschweiler.de)>

Betreff: AW: Meine Antwort auf die Erläuterungen von DIVI-Pressesprecherin Nina Meckel zu meiner E-Mail: Am 8.4.2021 gibt es 2.834 Intensivbetten weniger als am 4.1.2021. Sie wurden abgebaut! - Offener Brief an Prof. Marx & Prof. Janssens mit ausführlichen Beleg

Sehr geehrter Herr Prof. Janssens,

mehr fällt Ihnen nicht ein?

Wenn man keine Argumente hat, rotzt man einfach irgendwas ehrabschneidendes dahin.

Schämen Sie sich!

Gruß

Rüdiger Stobbe

Von: Janssens, Uwe <[Uwe.Janssens@sah-eschweiler.de](mailto:Uwe.Janssens@sah-eschweiler.de)>

Gesendet: Montag, 12. April 2021 13:18

An: [service@mediagnose.de](mailto:service@mediagnose.de); 'Nina Meckel' <[presse@divi.de](mailto:presse@divi.de)>; [pastpraesident@divi.de](mailto:pastpraesident@divi.de); [gmarx@ukaachen.de](mailto:gmarx@ukaachen.de)

Cc: [kontakt@welt.de](mailto:kontakt@welt.de); [info@bild.de](mailto:info@bild.de); [redaktion@achgut.com](mailto:redaktion@achgut.com); [redaktion@faz.de](mailto:redaktion@faz.de); [redaktion@sz.de](mailto:redaktion@sz.de); [rene.bocksch@statista.com](mailto:rene.bocksch@statista.com); [kontakt@tichyseinblick.de](mailto:kontakt@tichyseinblick.de); [redaktion@sz.de](mailto:redaktion@sz.de); [roger.koeppel@weltwoche.ch](mailto:roger.koeppel@weltwoche.ch); [gunnar.schupellus@axelspringer.com](mailto:gunnar.schupellus@axelspringer.com); [redaktion@focus.de](mailto:redaktion@focus.de); [stefan.weigel@spiegel.de](mailto:stefan.weigel@spiegel.de); [thomas.thelen@medienhausaaachen.de](mailto:thomas.thelen@medienhausaaachen.de); [hoererservice@deutschlandradio.de](mailto:hoererservice@deutschlandradio.de); [info@markuslanz.de](mailto:info@markuslanz.de); [jens.spahn@bundestag.de](mailto:jens.spahn@bundestag.de); [webmaster@rki.de](mailto:webmaster@rki.de); [kontakt@reitschuster.de](mailto:kontakt@reitschuster.de); [redaktion@rubikon.news](mailto:redaktion@rubikon.news); [alexander@publicomag.com](mailto:alexander@publicomag.com)

Betreff: AW: Meine Antwort auf die Erläuterungen von DIVI-Pressesprecherin Nina Meckel zu meiner E-Mail: Am 8.4.2021 gibt es 2.834 Intensivbetten weniger als am 4.1.2021. Sie wurden abgebaut! - Offener Brief an Prof. Marx & Prof. Janssens mit ausführlichen Beleg

Sehr geehrter Herr Stobbe

Unabhängig von Ihren Darstellungen:  
Die Art und Weise Ihrer Kommunikation ist unterirdisch.

Gruß

Janssens

Von: [service@mediagnose.de](mailto:service@mediagnose.de) <[service@mediagnose.de](mailto:service@mediagnose.de)>

Gesendet: Montag, 12. April 2021 13:02

An: 'Nina Meckel' <[presse@divi.de](mailto:presse@divi.de)>; [pastpraesident@divi.de](mailto:pastpraesident@divi.de); [gmarx@ukaachen.de](mailto:gmarx@ukaachen.de)

Cc: [kontakt@welt.de](mailto:kontakt@welt.de); [info@bild.de](mailto:info@bild.de); [redaktion@achgut.com](mailto:redaktion@achgut.com); [redaktion@faz.de](mailto:redaktion@faz.de); [redaktion@sz.de](mailto:redaktion@sz.de); [rene.bocksch@statista.com](mailto:rene.bocksch@statista.com); [kontakt@tichyseinblick.de](mailto:kontakt@tichyseinblick.de); [redaktion@sz.de](mailto:redaktion@sz.de); [roger.koeppel@weltwoche.ch](mailto:roger.koeppel@weltwoche.ch); [gunnar.schupellus@axelspringer.com](mailto:gunnar.schupellus@axelspringer.com); [redaktion@focus.de](mailto:redaktion@focus.de); [stefan.weigel@spiegel.de](mailto:stefan.weigel@spiegel.de); [thomas.thelen@medienhausaaachen.de](mailto:thomas.thelen@medienhausaaachen.de); [hoererservice@deutschlandradio.de](mailto:hoererservice@deutschlandradio.de); [info@markuslanz.de](mailto:info@markuslanz.de); [jens.spahn@bundestag.de](mailto:jens.spahn@bundestag.de); [webmaster@rki.de](mailto:webmaster@rki.de); [kontakt@reitschuster.de](mailto:kontakt@reitschuster.de); [redaktion@rubikon.news](mailto:redaktion@rubikon.news); [alexander@publicomag.com](mailto:alexander@publicomag.com)

Betreff: Meine Antwort auf die Erläuterungen von DIVI-Pressesprecherin Nina Meckel zu meiner E-Mail: Am 8.4.2021 gibt es 2.834 Intensivbetten weniger als am 4.1.2021. Sie wurden abgebaut! - Offener Brief an Prof. Marx & Prof. Janssens mit ausführlichen Belegen

Sehr geehrte Frau Meckel,

danke für Ihre Antwort. Da hat man also die Berechnung des Wertes im Tagesreport einfach mal am 4.3.2021 geändert und die Kinderintensivbetten ausgelagert. Damit wurde der Referenzwert für eine „Überlastung des Gesundheitssystems“ faktisch geringer. Was sich in Bezug auf die mögliche Überlastung des Gesundheitswesens als sinnvoll erweist. Denn die mögliche Überlastung ist faktisch die Grundlage für alle Maßnahmen, Grundrechtseinschränkungen und auch die Maskenpflicht des Bundes und der Länder. Dabei können die Kinderintensivbetten durchaus mitgezählt werden. Die Fachkräfte dort dürften im Notfall in der Lage sein, auch Erwachsene intensivmedizinisch zu betreuen/pflegen.

Dann gibt es zusätzlich noch die über 10.000 Betten zählende Notfallreserve nur für CoVid-Erkrankte, für die zwar Personal von anderen Abteilungen „ausgeliehen“ werden müsste. Möglich ist das ganz sicher, denn sonst wäre die Notfallreserve, deren Vorhaltung honoriert wurde/wird, unsinnig.

Wenn man von etwa 1.280 Krankenhäusern ausgeht und ganz schlicht der Durchschnitt der Intensivbetten ausgerechnet wird, erhält man diese Zahlen:

Stand 11.4.2021	
Anzahl Krankenhäuser	1.280
Intensivbetten belegt	22.067
Intensivbetten frei	4.364
Anzahl Intensivbetten gesamt	26.431
Durchschnitt IT-Betten/Krankenhaus	
Belegt	20,65
Frei	4.364,00
Durchschnitt frei	3,41
Durchschnitt frei ohne Kinderintensiv	2,68

Quelle [http://www.mediagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/Intensiv-Durchschnittsberechnung\\_12042021.xlsx](http://www.mediagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/Intensiv-Durchschnittsberechnung_12042021.xlsx)

Fast 3,5 Betten sind inkl. der 936 Kinderintensivbetten frei, Sie reden von 2,5 Betten, Herr Prof. Marx meint am 9.4.2021 im ZDF es seien sogar nur noch 1,5 Betten. Das ist doch Panikmache pur, die von Prof. Janssens etwas später weiter angeheizt wird. Zu dessen Aussagen im ZDF anzumerken ist, dass bei Nicht-CoVid-Intensivpatienten eine Fluktuation – kürzere Liegedauer als bei CoVid - da ist, so dass die bisher belegten Intensivbetten mit „normal“ Erkrankten wie in der Vergangenheit ausreichen. Was dieser Mann da von sich gibt, ist noch schlimmer als die Aussagen des Prof. Marx, der sich vielleicht vertut, dass aber in einer so wichtigen Frage vor einem Millionenpublikum nicht sollte. Passt aber zum traurigen Gesamtbild, welches die beiden Professoren abgeben.

Noch ein Wort zu: „Die Arbeit ist psychisch wie physisch sehr, sehr anstrengend.“

Das ist sicherlich richtig. Das hat aber nichts speziell etwas mit CoVid zu tun. Intensivpflege ist generell schwer und mit hoher Verantwortung verbunden. Egal, ob im Erwachsenen- oder im Kinder/Säuglingsbereich. Nur: Zumindest die hauptberuflichen Intensivpfleger (generisches Maskulinum) haben sich diesen Beruf ausgesucht. Sie müssen ihn nicht machen, sie würden auch sofort auf einer Normalstation arbeiten können. Natürlich mit entsprechend weniger Geld. Wenn denn nun wegen einer unzureichenden Personalplanung Pfleger von anderen Stationen auf Intensiv arbeiten „müssen“, so ist das immer freiwillig. Unzureichende Personalplanung deshalb, weil es in der Verantwortung der Krankenhausleitungen liegt, die beim DIVI gemeldeten Intensivbetten (ohne Notfallreserve) rechtzeitig mit dem entsprechenden Personal auszustatten. Sonst kann man das Meldesystem vergessen. Es zeigt etwas an, was nicht da ist. Denn das Personal, das ist der wichtigste Faktor. Da haben Sie vollkommen Recht. So muss denn auch für jedes Notfallbett Personal von normalen Pflegestationen vorab ausgewählt und rudimentär ausgebildet/eingearbeitet werden. Sonst steht die Notfallreserve nur auf dem Papier und dient der Gewinnmaximierung der Krankenhäuser, die im Durchschnitt Stand 11.4.2021 10.412 gleich etwa 8 Notfallbetten bevorraten. Was richtig Geld bringt bzw. gebracht hat. Die Erklärung zu den wieder abgebauten Betten in 2020 „Die Kliniken haben also wahrscheinlich hier freie Betten gemeldet, für die sie

eben NICHT ausreichend Personal in regulären Zeiten gehabt hätte.“ hat m. E. auch monetäre Gründe. Für die Einrichtung wurde richtig Geld kassiert. Im August wurde schnell wieder abgebaut. September 2020 war ja Schluss mit der Förderung.

Wenn ich die Gesamtlage betrachte, komme ich zu dem Schluss, dass es niemals auch nur im Ansatz eine Überlastung des Gesundheitswesens gab. Aber die Professoren 'jammern', verbreiten Angst und Schrecken, arbeiten mit zum Teil falschen, zu niedrigen Kapazitäts-Zahlen und erwecken den Eindruck, schwerkranke Menschen könnten nicht mehr im Krankenhaus behandelt werden, wenn es nicht weiter einen noch schärferen Lockdown gäbe. Nicht bei mir, nicht bei Ihnen, Frau Meckel, nein, beim normalen Bürger, der ohnehin glaubt, CoVid bedeute für ihn langes Siechtum und Tod. Die Herren Marx und Janssens sollten sich in Grund und Boden schämen.

Freundliche Grüße an Sie, die Pressesprecherin DIVI, die auch nur die Melodie singen darf, die ihr vorgegeben wird. Von den Marxens und Janssens. Sonst ist schnell Schluss mit lustig und dem Job.

Rüdiger Stobbe, 66 Jahre, mehr zu meiner Person: <http://www.mediagnose.de/2016/04/06/in-eigener-sache/>

Eynattener Str. 84  
52064 Aachen

0172 396 00 88

[www.mediagnose.de](http://www.mediagnose.de)

\*Ganz unten die Videoausschnitte mit den Statements der Professoren Marx & Janssens bei RTL und ZDF am 9.4.2021

Von: Nina Meckel <[presse@divi.de](mailto:presse@divi.de)>

Gesendet: Samstag, 10. April 2021 15:03

An: [service@mediagnose.de](mailto:service@mediagnose.de)

Betreff: Re: Am 8.4.2021 gibt es 2.834 Intensivbetten weniger als am 4.1.2021. Sie wurden abgebaut! - Offener Brief an Prof. Marx & Prof. Janssens mit ausführlichen Belegen

Sehr geehrter Herr Stobbe,

Sie müssen keine eigenen Diagramme führen, wir geben diese Zahlen ganz offen und für jeden zugänglich auf der Website des Intensivregisters an: <https://www.intensivregister.verhde.de/#/aktuelle-lage/zeitreihen> (zweite Grafik von oben).

Und nein, es wurden keine „Intensivbetten zurückgebaut!“.

Das wichtigste und der damit limitierende Faktor für Intensivbetten ist das Pflegepersonal. Hier gibt es ein Gesetz, die Pflegepersonaluntergrenze, demnach sie als Klinik nur einen Patienten behandeln dürfen, also ein Bett belegen, wenn Sie einen Schlüssel von 2:1 am Tag und 3:1 in der Nacht sicherstellen können. Also eine Pflegekraft für zwei Patienten, ergo zwei Betten.

Deshalb hier auch gerne die Antworten auf häufig gestellte Fragen zum DIVI-Intensivregister:

#### Wie viele Intensivbetten gibt es derzeit insgesamt in Deutschland?

Stand heute stehen in Deutschland 23.863 betreibbare Intensivbetten für Erwachsene zur Verfügung. Es gibt weitere Betten für Frühgeborene und Kinder. Zählt man diese hinzu, kommt man sogar auf 26.659 betreibbare Betten.

<https://www.intensivregister.de/#/aktuelle-lage/laendertabelle>

Das Wort „betreibbar“ ist so wichtig, und deshalb sind wir so glücklich über das DIVI-Intensivregister in das täglich alle Intensivstationen in Deutschland mit Akutversorgung ihre Betten melden, weil eben das physische Bett alleine auf der Intensivstation keinem Patienten nutzt. Sie können einen Patienten hier nur behandeln, wenn ausreichend Personal – vor allem Pflegekräfte – vor Ort sind. Sie dürfen sogar nur so viele Betten belegen, dass sie als Intensivstation am Tag mindestens den Schlüssel 2:1 und in der Nacht 3:1 im Verhältnis Pfleger und Patienten einhalten können.

Deshalb ändert sich die Anzahl der Betten eigentlich täglich. Wird eine Pflegekraft krank, fallen 2 Betten aus dem Register, wenn niemand anders diese Kraft ersetzen kann.

#### Wie viele davon sind belegt? Wie viele davon anteilig mit Covid-Patienten?

Auch dies können Sie stündlich aktualisiert unserem DIVI-Intensivregister entnehmen: <https://www.intensivregister.de/#/aktuelle-lage/laendertabelle>

Derzeit sind (11:19 Uhr) 20.763 Intensivbetten belegt, 4.924 mit COVID-19 Patienten. 3.105 haben wir noch frei, das sind im Durchschnitt pro Intensivstation 2,5 Betten – die für Notfallpatienten wie Schlaganfallpatient, Herzinfarktpatient oder Patient nach schwerem Autounfall freigehalten werden.

#### Warum haben wir – laut BILD – aktuell 9000 Intensivbetten weniger als im Sommer 2020?

Die Veränderung der Betten können Sie der zweiten Grafik entnehmen: <https://www.intensivregister.de/#/aktuelle-lage/zeitreihen>

Hier sind mehrere Faktoren wichtig: Wir haben das Register in der ersten Welle aufgebaut, seit dem 20.04.2020 sind die Zahlen valide und haben alle Intensivstationen in Deutschland ihre Betten gemeldet. In der ersten Welle waren die Pflegepersonaluntergrenzen aber AUSGESETZT. Die Kliniken haben also wahrscheinlich hier freie Betten gemeldet, für die sie eben NICHT ausreichend Personal in regulären Zeiten gehabt hätte.

Dies zeigt sich durch den „Verlust“ von etwa 2000 Betten zum 1. August: Hier haben in 2020 die Pflegepersonaluntergrenzen wieder eingesetzt. Sie mussten einen Schlüssel von 2,5:1 und 3,5:1 ab dem 1.8.2020 einhalten.

Ab Oktober sind dann sehr viele Pflegekräfte ausgefallen: Sind eventuell selbst an COVID erkrankt oder waren, wie eben im Herbst üblich, auch anderweitig krank oder erkrankt; gleichzeitig haben wir mit dem Start der ersten Welle noch einmal sehr verstärkt den Kliniken auf die Finger geschaut, ob auch wirklich NUR die betreibbaren Betten gemeldet werden.

Zum 1.1.2021 haben sich die Personaluntergrenzen auf 2:1 und 3:1 geändert. Die dann vielleicht wieder arbeitsfähigen Pflegekräfte haben sich also (zum Glück) um weniger Patienten kümmern müssen, aber entsprechend weniger Betten sind im System verfügbar. Die Zahl von 24.000 Betten für Erwachsene ist relativ konstant seit Januar.

Das absolute Nadelöhr, das A und O für die Versorgung der Intensivpatienten sind die Pflegekräfte!!!

#### Vor welche Herausforderungen steht das Personal auf den Intensivstationen?

Das Personal auf den Intensivstationen ist seit mehr als einem Jahr in vollem Einsatz. Die Stationen sind immer maximal (80%) belegt, weil etwa 20% (2 Betten auf einer durchschnittlichen Station) für Notfälle freigehalten und natürlich auch gebraucht werden.

Diesen Film von Patrick Hünerfeld schicke ich jedem, der sich das nicht vorstellen kann: <https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=9SE18qHqWw>

Die Arbeit ist psychisch wie physisch sehr, sehr anstrengend.

Sinkt die Zahl der COVID-19-Patienten, werden die Patienten mit großen Herz-OPs oder z.B. großen Tumoroperationen einbestellt, die derzeit nicht behandelt werden, weil sie nach der OP nicht auf der Intensivstation überwacht werden können. Hierzu finde ich diesen Beitrag sehr gut, um sich das gesamte Verlegemanagement im Hintergrund vorstellen <https://www.doccheck.com/de/detail/articles/30872-covid-19-tetris-auf-der-intensivstation>

Wir werden das Thema aber auch immer wieder auf twitter und facebook aufgreifen und haben hierzu Erklärvideos veröffentlicht.

Beste Grüße,  
Nina

Nina Meckel

In Zusammenarbeit mit:



#### Vertraulichkeitshinweis:

Diese Nachricht ist ausschließlich für die Personen bestimmt, an die sie adressiert ist. Sie kann vertrauliche und/oder nur für den/die Empfänger bestimmte Informationen enthalten. Sollten Sie nicht der bestimmungsgemäße Empfänger sein, kontaktieren Sie bitte den Absender und löschen Sie die Mitteilung. Jegliche unbefugte Verwendung der Informationen in dieser Nachricht ist untersagt.

#### Confidentiality Note:

This message is intended only for the use of the named recipient(s) and may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, please contact the sender and delete the message. Any unauthorized use of the information contained in this message is prohibited.

Von: <[service@mediagnose.de](mailto:service@mediagnose.de)>

Datum: Samstag, 10. April 2021 um 10:05

An: <[pastpraesident@divi.de](mailto:pastpraesident@divi.de)>, <[gmarx@ukaachen.de](mailto:gmarx@ukaachen.de)>

Cc: <[kontakt@welt.de](mailto:kontakt@welt.de)>, <[info@bild.de](mailto:info@bild.de)>, <[redaktion@achgut.com](mailto:redaktion@achgut.com)>, <[redaktion@faz.de](mailto:redaktion@faz.de)>, <[redaktion@sz.de](mailto:redaktion@sz.de)>, <[rene.bocksch@statista.com](mailto:rene.bocksch@statista.com)>, <[kontakt@tichyseinblick.de](mailto:kontakt@tichyseinblick.de)>, <[redaktion@sz.de](mailto:redaktion@sz.de)>, <[roger.koepfel@weltwoche.ch](mailto:roger.koepfel@weltwoche.ch)>, <[gunnar.schupelius@axelspringer.com](mailto:gunnar.schupelius@axelspringer.com)>, <[redaktion@focus.de](mailto:redaktion@focus.de)>, <[stefan.weigel@spiegel.de](mailto:stefan.weigel@spiegel.de)>, <[thomas.thelen@medienhausaaachen.de](mailto:thomas.thelen@medienhausaaachen.de)>, <[hoerservice@deutschlandradio.de](mailto:hoerservice@deutschlandradio.de)>, <[info@markuslanz.de](mailto:info@markuslanz.de)>, <[lens.spahn@bundestag.de](mailto:lens.spahn@bundestag.de)>, <[webmaster@rki.de](mailto:webmaster@rki.de)>, <[kontakt@reitschuster.de](mailto:kontakt@reitschuster.de)>, <[redaktion@rubikon.news](mailto:redaktion@rubikon.news)>, <[alexander@publicomag.com](mailto:alexander@publicomag.com)>

Betreff: Am 8.4.2021 gibt es 2.834 Intensivbetten weniger als am 4.1.2021. Sie wurden abgebaut! - Offener Brief an Prof. Marx & Prof. Janssens mit ausführlichen Belegen

Herr Prof. Janssens, Herr Prof. Marx,

wieder treten Sie in Panik, Angst und Schrecken verbreitender Art und Weise in den Medien auf. Berichte RTL-Aktuell und ZDF-Heute vom 9.4.2021 sind zwecks Dokumentation meiner Behauptung ganz unten aufrufbar.

Angeblich steht das Intensiv-System wieder mal vor einer „Überlastung“. Dabei verschweigen Sie schamlos, dass vom 4.1.2021 bis zum 8.4.2021 Intensivbetten in erheblicher Zahl abgebaut wurden, die selbstverständlich auch wieder zugebaut werden könnten. Die exakten Zahlen finden Sie in der folgenden Grafik:



Vergleich Intensivbetten			
	04.01.2021	08.04.2021	Differenz am 8.4.2021
Coronakranke auf Intensivstationen	5.744	4.474	-1.270
Belegung Intensiv gesamt	22.002	20.868	-1.134
Belegung Intensiv ohne Corona	16.258	16.394	136
Freie Intensivbetten	4.688	2.988	-1.700
Notfallreserve Intensiv	10.813	10.392	-421
Freie Betten Intensiv gesamt	15.501	13.380	-2.121
<b>Intensivbetten gesamt ohne Notfallreserve</b>	<b>26.690</b>	<b>23.856</b>	<b>-2.834</b>

© Rüdiger Stobbe, ohne jegliche Gewähr

Die Quellen, auch Excel-Tabelle sind unten abgebildet bzw. aufrufbar. Der Wegfall von Intensivbetten seit dem 4.1.2021: **2.834 Stück!**

Sie beide sind in dieser Angelegenheit Scharlatane. Das ist meine Meinung. Sie betreiben m. E. eine ganz besondere Art der Volksverhetzung: Wissentlich die Wahrheit verbiegen, um Angst und Schrecken zu verbreiten.

Rüdiger Stobbe, 66 Jahre, mehr zu meiner Person: <http://www.mediagnose.de/2016/04/06/in-eigener-sache/>

Eynattener Str. 84  
52064 Aachen

0172 396 00 88

Weitere Daten und Kartendarstellungen auch in regionaler Auflösung unter:  
[www.intensivregister.de](http://www.intensivregister.de)

#### Fallzahlen COVID-19

				Veränderung zum Vortag	
	Low-Care	High-Care	ECMO	(Low & High-Care)	Notfallreserve <sup>(4)</sup>
Aktuell belegt	13.555	8.447	408	22.002 [20.204]	108 [123]
Aktuell frei	1.345	3.343	369	4.688 [3.764]	31 [29]
	<i>(1)(2)(3) siehe Definitionen Low-, High-Care und ECMO auf <a href="https://www.intensivregister.de/#/faq">https://www.intensivregister.de/#/faq</a></i>				
	<i>(4) Gesamtzahl Erwachsenen- und Kinder-ITS-Kapazitäten. (Zahlen in eckigen Klammern nur Erwachsenen-ITS-Kapazitäten)</i>				

Die Gesamtzahl der Intensivbetten beträgt am 4.1.2021 ohne Notfallreserve **26.690 Stück**

#### DIVI 8.4.2021

Die Gesamtzahl der Intensivbetten beträgt am 8.4.2021 ohne Notfallreserve **23.856 Stück**

**Warum wurden 2.834 Intensivbetten seit dem 4.1.2021 abgebaut. Warum werden sie nicht wieder zugebaut, wenn denn alles so dramatisch ist?**



Das DIVI-Intensivregister erfasste bundesweit am 08.04.2021 um 12:15 Uhr mit 1.280 meldenden Krankenhaus-Standorten die intensivmedizinische Versorgung von Patienten, denen mit COVID-19. Wir berichten die Zahlen der letzten 7 Tage mit Stand 12:15.

	Low-Care <sup>(1)</sup>	High-Care <sup>(2)</sup>	ECMO <sup>(3)</sup>	ITS-Betten Gesamt (Low & High-Care)	zum Vortag	7-Tage Notfallreserve
Aktuell belegt	12.960	7.908	445	20.868 [+1.878]	104 [+5]	
Aktuell frei	882	2.106	311	2.988 [+901]	-116 [-22]	10.392 [+428]

*Tabellewerte entsprechen den Erwachsenen-ITS-Kapazitäten (Zahlen in den Klammern den Kinder-ITS-Kapazitäten)*

*(1)(2)(3) siehe Definitionen Low-, High-Care und ECMO in der FAQ*

Download Exceltabelle mit der Berechnung oben: <http://www.mediagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/Intensivbettenberechnung-im-Vergleich-04012021-bis-08042021.xlsx>

Bericht des ZDF in der 19:00 Uhr heute-Nachrichtensendung vom 9.4.2021: [http://www.mediagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/Intensivbetten\\_ZDF\\_09042021\\_10-04-2021\\_07-09-48.mp4](http://www.mediagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/Intensivbetten_ZDF_09042021_10-04-2021_07-09-48.mp4)

Bericht RTL in der RTL-Aktuell-Nachrichtensendung 19:00 Uhr vom 9.4.2021: [http://www.mediagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/Intensivbetten\\_RTL\\_10-04-2021\\_07-25-51.mp4](http://www.mediagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/Intensivbetten_RTL_10-04-2021_07-25-51.mp4)

RTL nennt wenigstens die DIVI-Zahlen inkl. Notfallreserve. Damit werden die Aussagen der Intensivmediziner praktisch konterkariert. Die angebliche Pandemie ist ja wohl ein „Notfall“. Ein Notfall, der Deutschland in jeder Hinsicht und dauerhaft zerstört. Nicht wegen Corona. Nein, wegen der Maßnahmen, die in keinem Verhältnis zu Krankheit und Todesfällen stehen. Die Kollateralschäden (Vernichtung von Existenzen, Suizide, Psychische Erkrankungen usw.) sind um ein Vielfaches größer als die Schäden, die Corona an sich anrichtet.

Klicken Sie hier mit der rechten Maustaste, oder tippen und halten Sie hier gedrückt, um Bilder herunterzuladen. Aus Datenschutzgründen hat Outlook das automatische Herunterladen dieses Bilds aus dem Internet verhindert.

Klicken Sie hier mit der rechten Maustaste, oder tippen und halten Sie hier gedrückt, um Bilder herunterzuladen. Aus Datenschutzgründen hat Outlook das automatische Herunterladen dieses Bilds aus dem Internet verhindert.

St.-Antonius-Hospital gGmbH (IK-Nr. 260 530 604)  
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen

**Wir und alle für den Patienten**  
52249 Eschweiler, Dechant-Deckers-Str. 8  
Amtsgericht Aachen HRB22220  
GF: Dipl.-Betriebsw. Elmar Wagenbach  
Sitz der Gesellschaft: Eschweiler  
Website: <https://www.sah-eschweiler.de>

Klicken Sie hier mit der rechten Maustaste, oder tippen und halten Sie hier gedrückt, um Bilder herunterzuladen. Aus Datenschutzgründen hat Outlook das automatische Herunterladen dieses Bilds aus dem Internet verhindert.

[www.sah-eschweiler.de/](http://www.sah-eschweiler.de/)

St.-Antonius-Hospital gGmbH (IK-Nr. 260 530 604)  
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen  
**Wir und alle für den Patienten**  
52249 Eschweiler, Dechant-Deckers-Str. 8  
Amtsgericht Aachen HRB22220  
GF: Dipl.-Betriebsw. Elmar Wagenbach  
Sitz der Gesellschaft: Eschweiler  
Website: <https://www.sah-eschweiler.de>

*[Aus Sicherheitsgründen empfängt unser Unternehmen Mailanhänge nur noch in den folgenden Dateiformaten: .pdf, .docx, .xlsx.](#)*  
*[Bitte denken Sie an unsere Umwelt, bevor Sie diese E-Mail drucken.](#)*

*[Diese E-Mail ist nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt und kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte den Absender und löschen Sie die E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail und der darin enthaltenen Informationen sind nicht gestattet.](#)*